

Tradition und neue Prägung: die 8. Bachtage Potsdam beginnen am kommenden Samstag

– Kultur in Potsdam Seite 28

POTSDAMER

Neueste Nachrichten

2. Potsdamer Bibliotheksnacht
30.8.2008 | 18 bis 24 Uhr
www.bibliothek.potsdam.de

Kultur in Potsdam

DONNERSTAG, 28. AUGUST 2008 / Nr. 202
0,75 Euro / 58. Jahrgang - A10013

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG DER LANDESHAUPTSTADT

In Zusammenarbeit mit DER TAGESSPIEGEL

HEUTE

POTSDAM
Abwasser „geföhlt“ nicht teurer 9
Stadtwerke-Chef Paffhausen rechtfertigt Preise: Die neueste Abwasserstudie sei zwar mathematisch korrekt, aber zu undifferenziert. Stadtverordnete wollen niedrigere Gebühren.

POTSDAMBINICH
China und ich 12
Von Potsdam ins Reich der Mitte: Die 14-jährige Josefine Markarian geht mit ihrer Familie für ein Jahr nach China und will trotz fremder Sprache und ungeohntem Speiseplan heimisch werden.

POTSDAM-MITTELMARK
Blaulicht im Vergabeverfahren 14
Für die neuen Betreiber von Rettungswachen im Landkreis Potsdam-Mittelmark war ein Tarifvertrag ein Muss – doch Promedica hat keinen.

WETTER
Viele Wolken, 22 Grad 2
Der Himmel über Berlin ist heute überwiegend bewölkt. Gelegentlich scheint bei maximal 22 Grad die Sonne. Aussichten: Freitags wechselhaft, anschließend sonnig.

REGIONALSPORT
Testspiel und neuer Torwart 24



Trainer Peter Melzer will in dieser Saison mit den Handballern des 1. VfL Potsdam den Wiederaufstieg schaffen. Heute empfängt Potsdam die Füchse Berlin II, morgen den türkischen Erstligisten Mersin Yenisehir BSK.

INDEX

POLITIK	1-6
MEINUNG	8
POTSDAM	9-11
POTSDAMBINICH	12
POTSDAM-MITTELMARK	14-16
BRANDENBURG-BERLIN	18
WIRTSCHAFT	19-21
REGIONALSPORT	24
SPORT	25-26
KULTUR	27
KULTUR IN POTSDAM	28
KINO	29
POTSDAM-TIPPS	32
MEDIEN/TV-PROGRAMME	35
WELTSPIEGEL	36

ABONNENTENSERVICE (0331) 2376-100
ANZEIGENSERVICE (0331) 2376-111
REDAKTION (0331) 2376-132

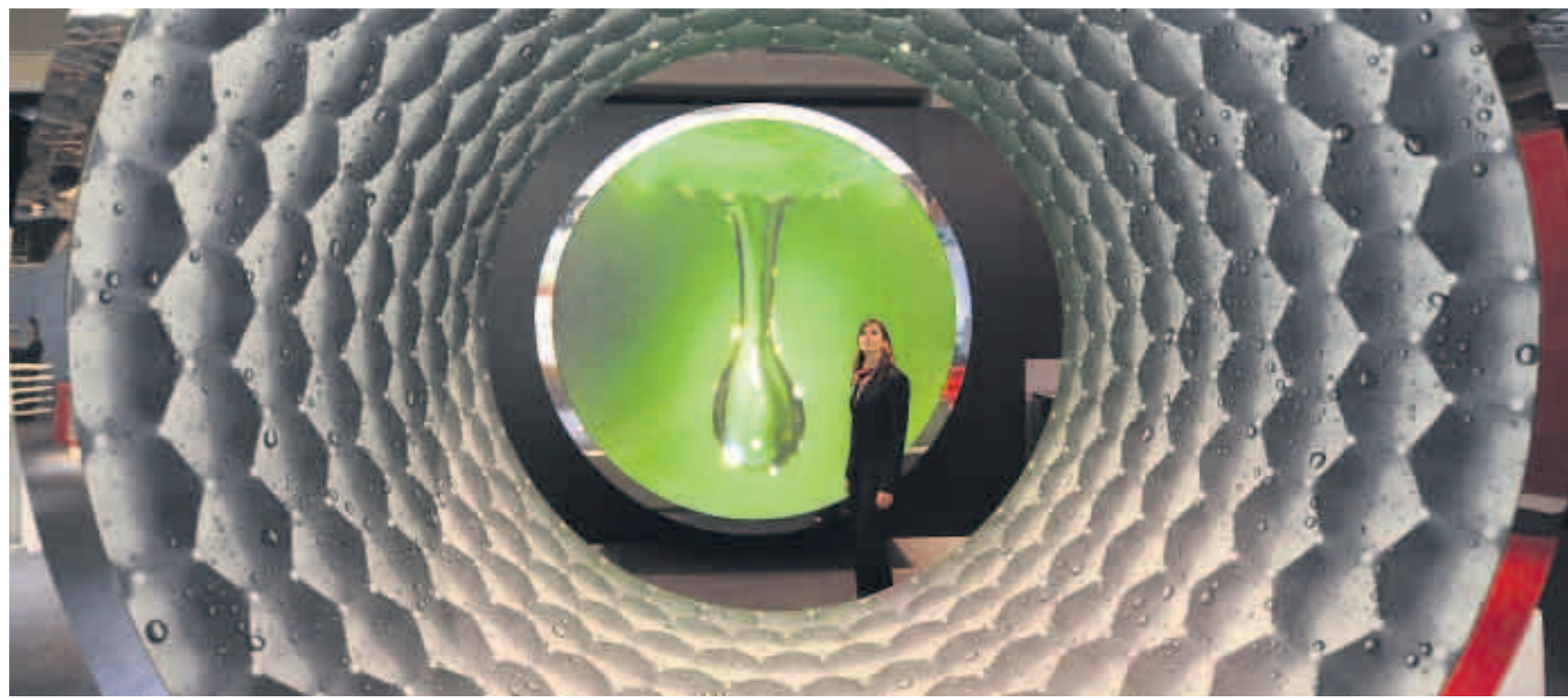
Sie finden uns im Internet unter:
www.pnn.de

Unten LINKS

Eine Stadt sieht rot
Eine Stadt sieht rot: Die größte Tomatenschlacht der Welt hat die spanische Kleinstadt Buñol in eine rote Brühe getaucht. Mehr als 40 000 „Krieger“ bewarfen sich eine Stunde lang mit überreifen Tomaten. Als Munition dienten ihnen 120 Tonnen dieser Früchte, die die Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt hatte. Die Straßen und Plätze der 10 000 Einwohner zählenden Stadt bei Valencia verwandelten sich gestern bei dem beliebten Spektakel in einen See von Tomatenbrühe, der den Teilnehmern zuweilen bis zu den Knien reichte. Die „Tomatina“ findet seit über 60 Jahren statt.



IFA wird durchgespült



Blick durch die Wäschetrommel. Die 48. Internationale Funkausstellung (IFA) wird heute Abend offiziell eröffnet. Ab Freitag steht die größte Messe für Unterhaltung- und Kommunikationstechnik dann Besuchern offen. Diesjähriges Novum: Die Haushaltsgerätehersteller wollen zeigen, was ihre intelligenten neuen Geräte inzwischen alles können (Seiten 19 und 34). Foto: dpa

Bald keine Schulschließungen mehr

Bildungsminister Rupperecht erwartet für die kommenden Jahre stabiles Schulnetz / Sozialfonds kommt

POTSDAM - Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 am 1. September werden 287 000 Mädchen und Jungen in Brandenburgs Schulen gehen. Damit verringert sich die Schülerzahl im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr um rund 15 000, sagte Bildungsminister Holger Rupperecht (SPD) gestern in Potsdam. Das „Schüleralt“ sei weiter in Richtung gymnasiale Oberstufe gewandert. Damit entspanne sich die Lage langsam. „Ich sehe Licht am Ende des Tunnels“, sagte der SPD-Politiker. „Schon bald wird es wegen fehlender Schüler keine Schulschließungen mehr geben.“ Rupperecht rechnet dann auch mit einer deutlichen Verbesserung der Stimmung an den Bildungseinrichtungen.

In der Mark gebe es 779 öffentliche Schulen, darunter allein 448 Grund- und 119 Oberschulen. „Im Grundschulbe-

reich gibt es keine demografiebedingten Schließungen mehr“, betonte Rupperecht. In der Sekundarstufe I mit den Klassen 6 bis 10 müssten in den nächsten beiden Jahren voraussichtlich vier Oberschulen und fünf Gymnasien geschlossen werden. Die meisten davon könnten bereits im neuen Schuljahr aus Mangel an Schülern keine 7. Klassen mehr bilden. Dagegen würden im Berliner Umland wegen des starken Zuzugs zwei neue Gymnasien in den Kreisen Havelland und Potsdam-Mittelmark errichtet.

In den Grundschulen lernen im neuen Schuljahr 118 400 Schüler. Das seien rund 2000 mehr als im Vorjahr mit 116 355. Etwa 19 400 ABC-Schützenströmen am Samstag erstmals in die Klassenzimmer. Gegenwärtig gebe es im Land etwa 17 300 Vollzeit-Lehrerstellen. Das

seien rund 950 weniger als im Schuljahr 2007/2008, sagte Rupperecht. Trotz des noch immer bestehenden Überhangs an Lehrern würden etwa 200 neue Pädagogen eingestellt.

Die bildungspolitische Sprecherin der Linksfraktion im Landtag, Gerrit Große, sagte nach Ansicht der Linken habe Brandenburg keinen Lehrkräfteüberhang, er sei lediglich durch den Haushalt definiert. Die nächsten Schulschließungen kündigten sich bereits an, hieß es. Die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Klara Geywitz forderte unterdessen das Wissenschaftsministerium auf, „endlich die Voraussetzungen für eine Ausbildung von Berufsschullehrern in Brandenburg zu schaffen“. Es bestehe hier schon jetzt Lehrermangel. Die Landesvorsitzende der Grünen, Ska Keller,

kritisierte Rupperecht auch vor dem Hintergrund des am Vortag veröffentlichten Bildungsmonitors. Der Bildungssektor blute aus, warnte Keller. Große Fortschritte gebe es in Brandenburg beim Ausbau der Ganztagschulen, sagte der CDU-Bildungsexperte Ingo Senftleben. Hier sei bereits viel erreicht worden, reiche aber noch nicht aus. Da das Ganztagschulprogramm Ende des Jahres auslaufe, müsse der Bund dieses unbedingt fortsetzen, forderte Senftleben.

Zu den wichtigen Neuerungen gehört laut Rupperecht vor allem der Schulsozialfonds. Damit könnten Kinder aus finanziell schwachen Familien sonst kostenpflichtige schulische Angebote ohne Bezahlung nutzen. Im laufenden Jahr stelle das Land dafür 925 000 Euro zur Verfügung. 2009 würden 2,5 Millionen ausgereicht. dpa

Ausschreibung für Tierheim in Potsdam abgebrochen

POTSDAM - Der Bau eines neuen Tierheims für Potsdam verschiebt sich bis mindestens 2010. Eine aktuelle Ausschreibung für einen Neubau will die Verwaltung nun abbrechen, teilte gestern Sozialbeigeordnete Elona Müller auf PNN-Anfrage mit – es habe nur zwei Bewerber gegeben, die beide außerhalb der Stadtgrenze die Potsdamer Fund- und Verwahr-tiere hätten betreuen wollen. Stattdessen

solle nun in einer neuen Ausschreibung ein Betreiber für einen erweitertes Tierheim gefunden werden, das neben der Betreuung von Tieren auch pädagogische Jugendhilfe anbieten soll. Zudem werde der aktuell geltende Vertrag zur Fundtierbetreuung mit dem Pfötchenhotel Beelitz für das Jahr 2009 verlängert. HK

– Seiten 9 und 10

Potsdam bekommt wieder eine katholische Schule

POTSDAM - Potsdam bekommt nach knapp 69 Jahren wieder eine katholische Schule. Der Berliner Kardinal Georg Sterzinsky weilt am Sonntag die Marienschule ein. Das Erzbistum als Träger der Einrichtung knüpft damit an eine bis ins 18. Jahrhundert zurückreichende Tradition an, die die Nationalsozialisten mit der Schließung 1939 beendeten. TV-Moderator Günther Jauch und CDU-Politike-

rin Katherina Reiche unterstützten die Schulgründung. Der Festgottesdienst findet um 10 Uhr in der benachbarten Antoniuskirche statt, kündigte der Sprecher des Gründungsvereins, Matthias Nowak, gestern an. Anschließend segnet der Kardinal die Schule im Gebäude des ehemaligen Espengrund-Gymnasiums. KNA

– Seite 9

Bundeswehr-Fallschirmjäger in Afghanistan getötet

BERLIN - Bei einem Anschlag auf eine Patrouille der Bundeswehr im Norden Afghanistans ist gestern ein deutscher Soldat getötet worden, drei weitere wurden leicht verletzt, wie Verteidigungsminister Franz Josef Jung (CDU) in Berlin mitteilte. Nach seinen Angaben kam der Hauptfeldwebel des Fallschirmjägerbataillons 263 aus Zweibrücken im Saarland gestern Früh ums Leben, als sein Fahrzeug südlich von Kundus in eine Spreng-

falle fuhr. Jung sprach von einem „feigen, hinterhältigen Anschlag“. Es war bereits der dritte Angriff auf die Bundeswehr in diesem Monat. Jung gab zu: „Wir haben eine Verschärfung der Sicherheitslage.“ Die Bundesregierung halte aber an dem Einsatz fest. Die Zahl der deutschen Soldaten, die seit Beginn der Mission am Hindukusch im Jahr 2002 ums Leben kamen, erhöhte sich mit dem Anschlag auf 27. Die Bundeswehr stellt derzeit 3280 Soldaten

für die von der Nato geführte Internationale Schutztruppe für Afghanistan (Isaf). Die deutschen Soldaten sind dabei für den Norden des Landes zuständig.

Nach Jungs Angaben war die Patrouille mit acht Fahrzeugen unterwegs. Kurz nachdem sie gegen 6 Uhr 55 deutscher Zeit (9 Uhr 25 Ortszeit) den Fluss Kundus durchquert hätten, sei der erste Wagen in die Sprengfalle geraten, die durch einen Draht ausgelöst worden sei. Der Haupt-

feldwebel, der die Patrouille angeführt habe, sei sofort tot gewesen.

Jung sagte, es sei unklar, wer hinter dem Anschlag stecke. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) war nach Angaben ihres Sprechers „tieferschüttert“. Merkel, Jung und Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) sprachen den Angehörigen ihr Beileid aus. SVEN LEMKEMEYER

– Seite 6 und Meinung

Merkel sucht Dialog mit Medwedew

Deutsche Wirtschaft sorgt sich um Beziehungen

VON KEVIN HOFFMANN UND SVEN LEMKEMEYER

BERLIN - Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hat ihre Kritik an der Anerkennung von Abchasien und Südossetien in einem Gespräch mit dem russischen Präsidenten Dmitri Medwedew bekräftigt. In dem Telefonat forderte Merkel Russland auf, sich an die getroffenen Vereinbarungen in Georgien zu halten. Das Gespräch ist auf Initiative der deutschen Regierungschefin zustande gekommen.

Die Kanzlerin erneuerte den Vorwurf, dass die Anerkennung der beiden abtrünnigen Provinzen sowohl gegen das Völkerrecht als auch gegen bestehende UN-Resolutionen und den Sechs-Punkte-Plan der EU-Ratspräsidentschaft verstoße. „Ich habe vor allem auch deutlich gemacht, dass ich erwartet hätte, dass man doch in den Gremien wie OSZE oder UN-Sicherheitsrat über diese Fragen spricht“, sagte Merkel. Es gebe eine Vielzahl von Sicherheitsratsresolutionen der Vereinten Nationen, die die territoriale Integrität von Georgien betonten und an denen auch Russland mitgearbeitet habe, sagte die Kanzlerin. Merkel und Medwedew hätten ihre jeweiligen Standpunkte „sehr offen und klar“ deutlich gemacht, sagte Regierungssprecher Ulrich Wilhelm. In dem Telefonat sei klar geworden, dass die Rechtsauffassungen Merkels und Medwedews nicht übereinstimmen. Steg bekräftigte, dass die deutsch-russischen Regierungskonsultationen am 2. Oktober in St. Petersburg dennoch stattfinden werden.

Deutschland wird sich erstmals mit Bundeswehrsoldaten an der Beobachtermission der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in Georgien beteiligen. Das Kabinett habe beschlossen, müsse der Bund dieses unbedingt fortsetzen, forderte Senftleben. Zu den wichtigen Neuerungen gehört laut Rupperecht vor allem der Schulsozialfonds. Damit könnten Kinder aus finanziell schwachen Familien sonst kostenpflichtige schulische Angebote ohne Bezahlung nutzen. Im laufenden Jahr stelle das Land dafür 925 000 Euro zur Verfügung. 2009 würden 2,5 Millionen ausgereicht. dpa

Die deutsche Wirtschaft sorgt sich derzeit um die Beziehungen zu dem Land. „Russland läuft Gefahr, sich zu isolieren“, hieß es beim Referat Osteuropa des Deutschen Industrie- und Handelskammertages. „Aus Sicht der deutschen Wirtschaft wäre das verheerend.“ Der Vorsitzende des Ausschusses des Bundestages, Ruprecht Polenz (CDU), nannte das russischen Vorgehen in Georgien einen „Pyrrhussieg“. „Was die Russen militärisch in Georgien erreicht haben, schadet ihnen wirtschaftlich umso mehr“, sagte Polenz.

– Seiten 2 und 6

Wowereit: Lasst Ypsilanti machen

BERLIN - Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) hat sich gestern gegen jede Einmischung der Bundespartei in den Streit um Rot-Rot-Grün in Hessen ausgesprochen. „Ich empfehle allen, die Entscheidung da zu lassen, wo sie hingehört. Wer nicht selbst in Hessen Verantwortung trägt, sollte sich mit guten Ratschlägen zurückhalten“, sagte Wowereit dieser Zeitung. „Egal, was Andrea Ypsilanti macht, es ist risikobehaftet, und es gibt dafür auch keine Präzedenzfälle.“ sib/za

– Seite 4

SIND SIE OFFEN FÜR NEUES?
DIE NEUE KOLLEKTION 09 IST DA!

BoConcept Berlin im stilwerk, Kantstr. 17
BoConcept Berlin, Friedrichshain, Strausberger Platz 19
Tel. 030 2000 4220. www.boconcept.de



ab C 4.748,-
Ecksöfa

BoConcept
urban design

DER NEUE
HAUPTKATALOG
JETZT GRATIS
BEI UNS!